

DIE HERRLICHE ZUKUNFT DER KINDER GOTTES – Teil 22

Quelle:

https://www.youtube.com/watch?v=dmRCV_zMZMw&index=55&list=PLtTV5csEvoHNCVDIFAOPUFWmBcVu3Q7QT

Die neue Weltordnung – Teil 1 – Dr. Adrian Rogers

Gott hatte gerade damit begonnen, einige Nicht-Juden zu erlösen, und die Angehörigen der Gemeinde von Jesus Christus waren besorgt, weil sie dachten, das Christentum sei eine rein jüdische Angelegenheit. Aber sie stellten fest, dass eine Menge Nicht-Juden zum HERRN Jesus Christus kamen. Deshalb beriefen sie eine Konferenz in Jerusalem ein, um den Willen des HERRN herauszufinden und das, was Er vorhatte.

Apostelgeschichte Kapitel 15, Verse 12-18

12 Da schwieg die ganze Versammlung still und schenkte dem Barnabas und Paulus Gehör, die einen Bericht über alle die Zeichen und Wunder erstatteten, die Gott unter den Heiden durch sie getan hatte. 13 Als sie damit zu Ende waren, nahm Jakobus das Wort zu folgender Ansprache: „Werte Brüder, hört mich an! 14 Symeon (Petrus) hat berichtet, wie Gott Selbst zuerst darauf bedacht gewesen ist, ein Volk aus den Heiden für Seinen Namen zu gewinnen. 15 Und damit stimmen die Worte der Propheten überein; denn es steht geschrieben (Am 9,11-12): 16 ›HIERAUF** will ICH umkehren und die zerfallene Hütte Davids wieder aufbauen; ICH will ihre Trümmer wieder aufrichten und sie Selbst neu erstehen lassen, 17 damit die Menschen, welche übriggeblieben sind, den HERRN suchen, auch alle Heiden, die Mir als Mein Volk zu Eigen gehören, spricht der HERR, Der dieses vollbringt, 18 wie es von Ewigkeit her kund geworden ist.‹“**

Das „**Volk aus den Heiden**“, das sind wir. Zuerst wird die Gemeinde von Jesus Christus unter den Nicht-Juden aufgebaut, und „**HIERAUF**“, also DANACH wird Sich Gott wieder dem jüdischen Volk zuwenden und „**die zerfallene Hütte Davids wieder neu erstehen lassen**“. Darauf freuen wir uns schon sehr. Unter „**der Hütte Davids**“ ist der Thron Davids zu verstehen, der jetzt noch „**zerfallen**“ ist. Die Herrschaft, also die Regentschaft Davids, wird von Davids Sohn übernommen werden, Der größer sein wird als König David zu seiner Zeit, nämlich vom Sohn Gottes, Jesus Christus.

Jakobus spricht hier von Gottes Plan mit dem jüdischen Volk. Aber dieser wird erst in die Realität umgesetzt, nachdem die Gemeinde von Jesus Christus aus der Welt herausgenommen worden ist. Danach wird Gott mit der geistlichen Wiederherstellung der Nation Israel beginnen.

Das bedeutet, dass Gott einen ewigen Plan hat, den Er von Anbeginn der Welt vorgesehen hat. Das bedeutet, dass Er sowohl einen Plan für die Gemeinde von Jesus Christus als auch für das jüdische Volk hat. Deshalb gibt es in der Himmel keine Panik, was die Zukunft anbelangt.

Wir müssen verstehen, dass all das, was wir im Zusammenhang mit der so genannten „Neuen Weltordnung“ in den Zeitungen lesen und von den Politikern hören, in Wahrheit keine neue Weltordnung ist, sondern die alte Unordnung, die seit dem Sündenfall in der Welt ist. Und sie wird solange weiterbestehen, bis Jesus Christus auf die Erde zurückkehrt.

Während die Politiker über Ordnung reden, sehen wir auf der Weltkarte, wie sich die Nationen buchstäblich über Nacht verändern. Wir sehen sie aufsteigen und fallen. Wir können zu unserem Erstaunen die Unruhen beobachten und die Tatsache, dass es immer chaotischer auf dieser Welt wird.

Manche Menschen fragen mich: „Glaubst du, dass die sowjetische Bedrohung jetzt zu Ende ist?“ Darauf antworte ich: „Nein, sie gärt immer noch, weil die Russen ihre Atomwaffen nicht vernichtet haben.“ Wir vergleichen die Russen mit dem sowjetischen Bär, dem russischen Bär. Und wir wissen, dass ein Bär gefährlich ist. Ein verwundeter Bär ist noch gefährlicher, und wenn er Heißhunger hat, ist er am gefährlichsten.

Die alte Sowjetunion befindet sich immer noch im Kampf mit der Russischen Föderation, was sich durch Zerstörung, Krieg und Revolte zeigt. Darüber hinaus füllen die islamisch-fundamentalen Kräfte die entstandenen Vakuolen. Deshalb gibt es so viel Chaos in diesem östlichen Nationen-Block. Den Grund, weshalb da keine Ordnung aus dem Chaos entstehen kann, erklärte C.S. Lewis sehr zutreffend mit dem Satz: „Man kann kein gutes Omelett aus schlechten Eiern machen. Je mehr wir versuchen, Dinge neu zu arrangieren, umso schlimmer scheinen sie sich zu entwickeln.“

Wir alle haben in diesen letzten Tagen das Gefühl, als würden wir in die Mündung einer geladenen Kanone starren. Doch dahinter ist immer noch der allmächtige Gott. Jakobus zitiert hier den Propheten Amos und erinnert daran, dass all dies seit Anfang an bekannt ist. Das sollten wir verstehen. Wenn wir das nicht begreifen, werden wir durch die Weltpolitik sehr entmutigt, wenn wir sehen, dass sich eine Nation gegen die andere erhebt und sie aus ihren Sichern Speere und Schwerter machen statt umgekehrt.

Im religiösen Bereich sehen wir falsche Kulte und kultische Verdrehtheit, die zu explodieren scheint sowie bizarren New Age-Aberglauben.

Moralisch sind wir bei einer Kloake der Sünde angelangt im Hinblick auf:

- Alkohol
- Vergewaltigung
- Mord
- Kriminalität
- Drogen

Teenager sind tief verstrickt im Drogenmissbrauch. Es alarmiert mich im höchsten Grad, wenn ich die Statistik über die hohe Anzahl von Jugendlichen sehe, die in sexueller Unmoral und im Drogenmissbrauch verstrickt sind, während unsere Politiker über eine „Neue Weltordnung“ sprechen.

Es gibt vier Dinge, die in dieser Welt fehl am Platz sind. Und so lange sie nicht ausgeräumt sind, wird es auf dieser Welt niemals Ordnung geben. Ich will Dir sagen, weshalb die Welt sich im Chaos befindet und was zu tun ist, um sie in Ordnung zu bringen.

1. Die Brautgemeinde ist noch nicht zu Hause

Die Gemeinde von Jesus Christus wird als Seine Braut bezeichnet. Und zu wem gehört die Braut? Zu ihrem Bräutigam. Doch die mit dem Blut von Jesus Christus erkaufte Braut ist noch nicht bei Ihm. Durch den Heiligen Geist ist der Bräutigam allerdings in uns. Aber wir sind noch nicht an der Seite von Jesus Christus.

Weißt Du, was der leidenschaftliche Wunsch des himmlischen Vaters ist? ER will die Gemeinde Seinem Sohn als Braut präsentieren. Aber das ist bis jetzt noch nicht geschehen. Derzeit sind wir, die wahren Christen, mit dem Erlöser lediglich verlobt, aber mit Ihm noch nicht verheiratet. Paulus schrieb in:

2. Korintherbrief Kapitel 11, Vers 2

Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer (ich bin eifersüchtig auf euch mit göttlicher Eifersucht); **ich habe euch ja einem einzigen Manne verlobt, um euch Christus (dem Messias) als eine reine Jungfrau zuzuführen.**

Und somit sollten wir, die Gemeinde von Jesus Christus, wie eine Jungfrau sein, die zur Hochzeit kommt, wenn Er zurückkehrt. Die ganze Typologie in der Bibel über die Gemeinde als Braut von Jesus Christus basiert auf der Vorstellung einer orientalischen Hochzeit. Dabei ergreift der Bräutigam die Initiative, und ich denke, so sollte es auch heute sein.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass mein Blick auf einem Mädchen, namens Joyce, ruhte. Damals ergriff ich die Initiative. Ich glaube nicht, dass sie mich wirklich wahrgenommen hatte. Ich saß in der Schule hinter ihr, und

sie saß in der nächsten Reihe vier Bänke rechts von mir. Ich konnte mich gar nicht auf den Lehrstoff konzentrieren. Damals war ich in der 6. Klasse. Ich musste dieses Mädchen immer wieder anschauen. Schließlich schrieb ich ihr ein Gedicht, ein wahres Meisterwerk. Damit ging ich an ihrem Pult vorbei, ließ es darauf fallen, und sie las es. Eine ganze Weile dachte ich, es würde ihr nichts bedeuten. Aber sie hat es bis heute aufgehoben. Das ist viele, viele Jahre her. Und ich sage ihr oft, dass sie mich liebt, weil ich sie zuerst geliebt habe.

Genauso ist es beim HERRN Jesus Christus. ER hat auch die Initiative bei Seiner Braut ergriffen. Bei der orientalischen Hochzeit ist es so, dass der Bräutigam, nachdem er die Initiative ergriffen hat, einen Preis für seine Braut bezahlt. Es ist das Brautgeld, welches er abgeben muss, um sie zu bekommen.

So sind alle Seine Jüngerinnen und Jünger ebenfalls vom himmlischen Bräutigam erkauft. Danach gab Er uns den Heiligen Geist als Zeichen Seiner Treue.

Wenn sich heute ein Mann verliebt und sich verloben will, schenkt er seiner Braut einen Verlobungsring. Gott hat uns auch einen Verlobungsring geschenkt. Wir lesen dazu in:

Epheserbrief Kapitel 1, Verse 13-14

13 In Ihm (Jesus Christus) seid auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, die Heilsbotschaft von eurer Rettung, vernommen habt und zum Glauben gekommen seid, mit dem verheißenen Heiligen Geist versiegelt worden, 14 Der das Angeld (das Unterpfind) für unser Erbe ist (und) für die Erlösung Seiner Eigentumsgemeinde (Bürgschaft leistet), zum Lobpreis Seiner Herrlichkeit.

Das griechische Wort, das hier mit „Angeld“ übersetzt ist, bedeutet buchstäblich „Verlobungsring“. Der HERR Jesus Christus hat uns also einen Verlobungsring geschenkt, der, bis zur Einlösung des erkauften Eigentums das „Angeld“ für unser Erbe ist, damit Seine Herrlichkeit gelobt wird.

Nachdem Joyce und ich uns einig waren, dass wir heiraten wollten, kaufte ich ihr einen Verlobungsring. Während meines ganzen Studium habe ich nebenher gearbeitet, denn ich hatte niemanden, der es mir finanzierte. Aber ich wollte unbedingt heiraten.

Mein Sport-Studium, durch das ich hätte Football-Trainer werden können, gab ich irgendwann auf, weil ich mich dafür entschieden hatte, als Pastor in einer kleinen Baptisten-Gemeinde zu dienen. Es war die „First Baptist Church“ in Ellesmere im amerikanischen Bundesstaat Florida. Als ich dort

anfang, war ich noch nicht verheiratet, und man bezahlte mir 30 Dollar pro Woche. Um dorthin und nach Hause zu kommen, musste ich immer 480 km fahren. Von daher hatte ich hohe Benzinkosten, und für meine Wohnung musste ich auch noch die Miete bezahlen. Da ich nur 30 Dollar die Woche für meinen Dienst als Pastor bekam, musste ich noch Geld hinzuverdienen, um auch die Studiengebühren bezahlen zu können. Ich hatte also mehrere Arbeitsstellen in meinem Wohnort, unter Anderem reinigte ich Tische.

Und natürlich wollte ich Joyce einen Verlobungsring schenken. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, wie ich das Juweliergeschäft betrat. Ich hatte noch niemals etwas beim Juwelier gekauft. Ich ging also hinein und fand auch den passenden Ring. Joyce hat ihn immer noch. Er ist klein und hat einen fehlerhaften Diamanten. Ich habe sie oft gefragt, ob ich ihr einen anderen Diamantring kaufen soll. Aber damit kann ich ihr gar nicht kommen, weil für sie dieser Ring unsagbar kostbar ist. Er ist ihr deshalb so viel wert, weil er mich damals so viel gekostet hat. Jemand Anderem wäre er vielleicht zu billig gewesen; aber ich habe sehr lange sparen müssen, um ihn kaufen zu können. Dazu bin ich jede Woche in das Juweliergeschäft gegangen und habe jeweils eine kleine Summe für diesen Ring abgegeben. Aber irgendwann konnte ich ihn voller Freude Joyce, meiner Braut, an den Finger stecken. Damals war ich Anfang 20. Das was dieser Ring gekostet hatte, überstieg mein gesamtes damaliges Vermögen.

Dies soll zum Verständnis dafür dienen, was der HERR Jesus Christus für uns bezahlt hat und wie hoch Sein Brautgeld war. Und nachdem Er in den Himmel aufgefahren war, sandte Er uns den Heiligen Geist, Der jetzt in Seinen Jüngerinnen und Jüngern wohnt. Somit sind wir die Braut des HERRN Jesus Christus.

Offenbarung Kapitel 19, Verse 7-8

7 Lasst uns fröhlich sein und jubeln und Ihm (Jesus Christus) die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und Seine Braut hat sich gerüstet, 8 und ihr ist verliehen worden, sich in glänzend weiße Leinwand zu kleiden«; die Leinwand nämlich, die bedeutet die Rechtthaten der Heiligen.

Hier wird die Hochzeit von Jesus Christus angekündigt, bei der der Bräutigam und die Braut im Himmel vereint sind. Um sich auf die Hochzeit vorzubereiten, braucht die Braut – das sind wir – eine Brautausstattung. Ich habe bei vielen Hochzeiten gedient, und ich muss sagen, dass die Bräute immer schön ausgesehen haben.

Der himmlische Vater wünscht Sich eine wunderschöne Braut für Seinen Sohn Jesus Christus. Frauen können sich schön machen, wenn sie genügend Zeit und Geld haben.

Wir Jüngerinnen und Jünger sollten uns auch für die Hochzeit schmücken.
Zur Brautausstattung gehört:

- Die Erlösung für unsere innere Schönheit, damit wir uns dem Wesen des HERRN angleichen
- Die Entrückung, denn unsere Erlösung ist noch nicht beendet. Bei der Entrückung bekommen wir unseren verwandelten Leib durch den die Angleichung möglich ist.
- Das Hochzeitskleid, das aus den gerechten Taten der Heiligen besteht

So sieht die Brautausstattung aus, die wir tragen werden, wenn Jesus Christus zur Entrückung wiederkommt. Dann wird die Posaune Gottes ertönen, die Engel des Himmels werden anfangen zu singen: „Hier kommt die Braut“, und wir werden zu Ihm hinaufgenommen, um Ihm in der Luft zu begegnen. Und dann wird im Himmel die Hochzeit stattfinden.

Aber noch ist es nicht soweit. Die Brautgemeinde befindet sich immer noch auf der Erde, wobei diese Welt nicht ihr eigentliches Zuhause ist. Ein Flüchtling läuft von daheim weg; ein Vagabund hat kein Zuhause; ein Fremder ist von seiner Heimat weit entfernt; aber Pilger, die wir ja hier auf der Erde sind, sind unterwegs in ihre Heimat.

Einer der Gründe, weshalb sich die Welt noch im Chaos befindet, ist also, dass die Brautgemeinde von Jesus Christus noch nicht an der Seite ihres Bräutigams ist. Aber die Entrückung zu Ihm wird schon sehr, sehr bald erfolgen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)